

und Urkundenwerke durch und überführen die gewonnenen Informationen in eine Datenbank. Die Zahl der zu bearbeitenden Lagerorte hat sich von 87 (Regesta Imperii) auf 155 erhöht; erste Sondierungsreisen haben gezeigt, dass auch jenseits der dokumentierten Stücke mit weiterer Überlieferung zu rechnen ist. – Die durch Dr. Chr. Friedl (München) im Rahmen eines DFG-Projekts erstellte Ausgabe der Urkunden Manfreds ist im Druck und wird 2013 erscheinen. – Dr. I. Schwab (München) kündigt an, die überarbeitete Einleitung zu den Urkunden Alfons' von Kastilien bis Mitte des Jahres 2013 vorzulegen. – Prof. J. Wild (München) hat bei aufwändigen Recherchen zu Schreiberhänden und kanzleigeschichtlichen Fragen der Urkunden Konradins nur relativ magere Ergebnisse erzielen können und möchte diesen Arbeitsschritt 2013 abschließen. – Frau Prof. E. Goetz hat für die Reichslegaten der Stauferzeit bislang 263 von derzeit 350 bekannten Stücken (mit einem hohen Anteil an *Deperdita*) im Volltext aufgenommen und wird sich in einem nächsten Schritt unter Rückgriff auf Material von Frau Dr. B. Maleczek-Pferschy (Wien) den Dokumenten des Legaten Trushard widmen. – Prof. P. Thorau (Saarbrücken) hat im Rahmen seiner Tätigkeit für die Regesta Imperii Vorarbeiten – Materialsammlung, Beschaffung von Fotos, Transkriptionen – für die Edition Heinrich VII. erledigt, konnte mit dieser aufgrund seiner starken anderweitigen Beanspruchung aber noch nicht beginnen.

*E p i s t o l a e*: Priv. Doz. Dr. K. Nass hat mittlerweile 305 (72%) von 395 Texten des Codex Udalrici in einer ersten Editionsfassung bearbeitet und rechnet mit einer weiteren Bearbeitungszeit von zwei Jahren bis zum Abschluss, wonach die Einleitung in Angriff zu nehmen sein wird. – Die von Frau Prof. M. Hartmann erstellte Ausgabe des Briefbuchs Wibalds von Stablo ist in drei Bänden 2012 erschienen. – Prof. K. Borchardt hat alle 42 Stücke des Petrus de Vinea, die in der von J. Riedmann bearbeiteten Innsbrucker Sammlung ebenfalls vorkommen, mit den verschiedenen Fassungen der Briefsammlung verglichen und daraus Rückschlüsse auf deren Textqualität ziehen können, woran sich editorische Überlegungen zur Gestaltung von Obertext und Apparat anschließen; ein längerer Aufsatz mit einer Edition aus Clm 639 ist abgeschlossen, ein einschlägiger Vortrag im Druck. – Prof. M. Thumser hat mit seiner Mitarbeiterin K. Stöbener (beide Berlin) die Endredaktion des Handschriftenverzeichnisses zu Thomas von Capua nahezu abgeschlossen; die Indizes sind in Bearbeitung. – Prof. J. Riedmann (Innsbruck) hat die Handschrift der Innsbrucker Briefsammlung